



# **Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg**

**Konzernzwischenbericht zum 1. Halbjahr 2024**

**gemäß IFRS**

**Ahrensburg, im Dezember 2024**



## Vivanco Konzern - Kennzahlen im Überblick

<b>Januar bis Juni</b>	<b>2024 Mio. €</b>	<b>2023 Mio. €</b>
Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen	14,8	23,3
Umsatzerlöse	12,3	18,2
Operatives EBITDA	-1,7	-1,7
Nicht-Operatives Ergebnis	0,5	5,4
Ergebnis aus Wechselkursdifferenzen	0,0	0,2
Abschreibungen	-0,7	-0,9
Betriebsergebnis	-2,0	3,0
Finanzergebnis	-0,2	-0,6
EBT	-2,2	2,4
Konzernergebnis	-2,2	1,9
Ergebnis je Aktie in € - verwässert / unverwässert	-0,39/-0,39	0,34/0,34



## Konzernzwischenlagebericht

### A. Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse in der Zwischenberichtsperiode

1. Das erste Halbjahr 2024 zeigt die letztliche Auswirkung der Veränderungen der für den Konzern wesentlichen Märkte, die sich bereits in den Vorjahren abzeichnete. Die Möglichkeiten zum Vertrieb von Consumer Electronic Zubehör ist für den Konzern wirtschaftlich nicht mehr darstellbar. Der Markt wird dominiert von Eigenmarken, Original-Marken-Zubehör der großen Hardwarehersteller, und Niedrigstpreisen durch Direktangebote von Herstellern und selbständigen Einzelimporteuren im Online Marketplace. Das Consumer Electronic Zubehör Geschäft mit den im Konzern dafür vorgehaltenen industriellen Kostenstrukturen ist nicht tragfähig. Diese Entwicklung ist in den ausländischen Tochtergesellschaften früher eingetreten und dort auch vollständig verarbeitet: die Landesgesellschaften erzielten Jahresumsätze im niedrigen einstelligen Millionenbereich und haben keine eigenen Lager-, Logistik-, oder Dienstleistungsstrukturen und entsprechend geringe Betriebskosten. Die deutsche Muttergesellschaft ist nunmehr an einem vergleichbaren Punkt und wird dementsprechend ihre Kosten und Strukturen dauerhaft nicht vorhalten können. Im Bereich der Services wie Merchandising und Rackjobbing im Inland ist die Situation nicht gleich gelagert, im Ergebnis aber leider auch nicht besser wegen einer zunehmend schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und mit der Inflation ständig steigenden Betriebskosten.
2. Im Vergleich zum Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass ein Umsatzrückgang von ca. 7 Mio. € sich aus der im zweiten Halbjahr 2023 erfolgten Entkonsolidierung der Außenumsätze der Landesgesellschaft in Österreich ergeben. Davon bereinigt gingen die Konzernumsatzerlöse (vor Erlösschmälerungen) gegenüber der Vorjahresperiode um ca. 9% zurück. Der Rückgang ergab sich ausschließlich im deutschen Markt.
3. Im Berichtszeitraum wurden in Deutschland 0,5 Mio. Euro planmäßige Darlehenstilgungen, sowie weitere 0,2 Mio. Euro planmäßige Tilgungen in der Schweiz und Spanien gezahlt. In allen Fällen beziehen sich diese auf Kredite, die im Rahmen der Pandemie aufgenommen worden waren.
4. Wegen der operativen Verluste und der Darlehenstilgungen sank die Stichtagsliquidität des Konzerns.
5. Die spanische Landesgesellschaft hat im Abschluss zum 31. Dezember 2023 die bilanziellen Auswirkungen des erst- und zweitinstanzlichen Urteils aus einem Rechtsstreit mit einem ehemaligen Kunden vollständig verarbeitet. Zum Halbjahr ergaben sich hier keine weiteren Effekte.
6. Der Konzern weist im ersten Halbjahr einen Verlust in Höhe von 2,2 Mio. € aus, nach einem Überschuss in Höhe von 1,8 Mio. € im Vorjahr. Das Vorjahresergebnis beruht ausschließlich auf der Tatsache, dass die spanische Gesellschaft einen Gerichtsprozess gewonnen hatte. Die operative Ertragslage des Konzerns und insbesondere der größten Gesellschaft des Konzerns, der Vivanco GmbH, ist unverändert unbefriedigend.



7. Die prozentualen Rohmargen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Ursächlich hierfür ist das zunehmende Gewicht von Handelsserviceumsätzen auf die Konzernmarge aufgrund von weiter rückläufigen Produktumsätzen.
8. Die Gesamtkosten im Konzern verminderten sich um 2,9 Mio. €. Hiervon entfallen 1,6 Mio. € auf in der Vorjahresvergleichsperiode enthaltenen Kosten der 2023 veräußerten und entkonsolidierten Landesgesellschaft in Österreich. Weitere 1,2 Mio. € resultieren aus Kosteneinsparungen, insbesondere durch Kapazitätsanpassungen in Deutschland. Hierdurch sanken Personalkosten und mitarbeiterbezogene Sachkosten, wie z.B. die Fuhrparkkosten.
9. Das operative EBITDA liegt durch die Kapazitätsanpassungen mit -1,7 Mio. € auf Niveau der Vorjahresperiode.
10. Das nicht-operative Ergebnis beträgt in der Berichtsperiode -0,1 Mio. € und enthält im wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Im nicht-operativen Ergebnis wies der Konzern in der Vergleichsperiode Erträge aus, die im Wesentlichen, aus dem gewonnenen Rechtsstreit in Spanien stammen.
11. Das Betriebsergebnis fällt insgesamt negativ aus und. Die Vorjahresperiode ist wie oben beschrieben aufgrund von Sondereffekten nicht vergleichbar.
12. Das Konzernergebnis verschlechterte sich für das erste Halbjahr 2024 auf -2,1 Mio. €, nach einem Überschuss in der Vorjahresperiode von 1,9 Mio. €. Im Konzernergebnis der Vorjahresperiode ist ein Steueraufwand in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten, der sich im Wesentlichen aus der Veränderung aktiver latenter Steuern ergab. In der Berichtsperiode ist kein Steueraufwand enthalten.

## **B. Prognose- und Chancenbericht, Risikobericht**

13. Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns ist unbefriedigend, und bildet letztlich die oben beschriebenen Entwicklungen im Markt ab. Aufgrund nicht mit dem operativen Betrieb zusammenhängender Erträge im Vorjahr und der im zweiten Halbjahr 2023 erfolgten Entkonsolidierung der österreichischen Landesgesellschaft sind die Zahlen des Halbjahresberichts mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar. Vor dem Hintergrund, der zuvor beschriebenen weiterbestehenden nachteiligen Marktentwicklungen und Entwicklung der Umsätze und Kosten, ist die Lage des Konzerns in operativer Hinsicht weiter negativ zu beurteilen.

Bis heute kommt der Konzern allen finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nach. Es wurden vertragsgemäße Tilgungen auf Darlehen in Deutschland, in der Schweiz und in Spanien geleistet. Die Liquiditätssituation des Konzerns ist aufgrund der Verlustsituation zum Stichtag angespannt, die weitere finanzielle Entwicklung des Konzerns wird von der Umsetzung eines Gesamtplans abhängen, der neben einer operativen Neuaufstellung insbesondere eine Reihe an Maßnahmen auf der strategischen Ebene vorsieht. Strategische Maßnahmen, die heute in der Prüfung sind und eine Verbesserung der gesamten Unternehmensausrichtung versprechen können, liegen in folgenden Bereichen. Das Auslandsgeschäft des Konzerns ist zu analysieren, ob analog der Veräußerung der Gesellschaft in Österreich durch Kooperationen bzw. Veräußerungen bessere Ergebnisse für den Konzern erzielbar sind als durch eine unveränderte Fortführung. Es sind darüber hinaus strategische Entscheidungen zu



treffen, ob einzelne Leistungsangebote des Konzerns, wie Logistik, Vertrieb/Handelsservice, Sourcing in Fernost, in der eigenständigen heutigen Struktur fortzuführen sind oder ob es Möglichkeiten gibt, um damit verbundene Fixkostenblöcke in Kooperationen mit Dritten besser zu nutzen oder zu verteilen. Verbesserungen der Finanzierungsstruktur und Maßnahmen zur Liquiditätssicherung werden ebenso geprüft.

Der Vorstand hat dementsprechend einen zusammenfassenden strategischen Plan erstellt und in diesem die oben skizzierten Maßnahmen konkret dargestellt. Ebenso sind deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Konzerns bis Ende 2025, eine Liquiditätsplanung und verschiedene Szenarien in diesem Plan enthalten. Die Gesamtheit der Maßnahmen ist bei deren Umsetzung geeignet die Unternehmensfortführung und die hier weiter unten dargestellten Prognosen abzubilden. Nach dem Stichtag bis zum Berichtszeitpunkt sind folgende Ergebnisse hierbei erzielt worden:

- Die Büroimmobilie in Ahrensburg ist im November 2024 verkauft und teilweise angemietet worden, der erzielte Verkaufspreis liegt vorläufig und vor Kosten bei 0,7 Mio. €;
- Das Auslandsgeschäft ist mit den Beteiligungen an der Vivanco Suisse AG und der Vivanco UK Ltd., Vertriebsrechten in weiteren europäischen Ländern, und einer Lizenz zur Nutzung der Marke Vivanco in den EMEA-Ländern exklusive Deutschland and die SBS spa, Miasino, Italien, ebenfalls im November 2024, verkauft worden. Der vorläufige Bruttokaufpreis vor Transaktionskosten liegt bei 1,5 Mio. € und unterliegt einer möglichen positiven Anpassung in der Zukunft;
- Es wurde gleichzeitig ein Vorvertrag mit der SBS spa, Miasino, Italien, abgeschlossen der zu einer erweiterten Nutzung der Markenrechte in der Zukunft gegen weitere Zahlungen führen kann;
- Mit einem ehemaligen Kunden wurde im November 2024 ein Vergleich geschlossen, der zu einer zu positiven Ausgleichszahlung von 0,2 Mio. € führt;
- Kooperationsgespräche mit möglichen Partnern zu zukünftiger Zusammenarbeit im gesamten Inlandsgeschäft zur Effizienzverbesserung und Kostensenkung werden aktuell geführt.

Damit sind heute wesentliche Teile des strategischen Plans abgearbeitet bzw. in konkreter Vorbereitung. Die bis heute erzielten Ergebnisse bestätigen die Annahmen des Plans und führen nicht zu einer Änderung der dargestellten Prognosen. Die Liquiditätssituation des Konzerns hat sich mit diesen Umsetzungen deutlich verbessert.

14. Die im Konzern wie seit Jahren kaum eine Rolle spielenden Investitionen im Halbjahr betreffen im Wesentlichen Hard- und Software der Vivanco GmbH.
15. Der Konzern geht davon aus, dass es im 2. Halbjahr zu keiner Veränderung der operativen Entwicklung für den Konzern kommen wird, es ist von einer weiteren negativen Entwicklung auszugehen. Im Konzernabschluss 2023 wurde dementsprechend berichtet.
16. Diese Einschätzung betrifft auch den Bereich Dienstleistungen für Dritte – Handelsservice –, der gegenüber dem Vorjahr zwar eine stabile Umsatzsituation zeigt, dabei ist aber zu sagen, dass der Vorjahresumsatz damals als unbefriedigend gesehen wurde. Ab 2022 ist es so, dass es in diesem Bereich bei vergleichbarem Kundenstamm zu Umsatzrückgängen unter das Niveau von 2019 gekommen ist. Um diesen



Geschäftsbereich attraktiv gestalten zu können ist auch hier ggf. eine strategische Lösung anzustreben, also entweder eine Form der Kooperation oder eine ganz grundsätzliche andere Aufstellung dieses Bereichs was den Kundenstamm, die Arbeitsstruktur, und die Betriebskosten angeht. Beides wird aktuell analysiert.

17. Der Vertrieb von generischem UE-Zubehör, gekoppelt mit Service Leistungen im stationären UE-Handel, wie er in der Vergangenheit immer von Vivanco betrieben wurde, hat in seiner Art im gesamten Markt heute wenig Bedeutung. Hier wird eine strategische Lösung durch Kooperationen angestrebt und heute werden in diese Richtung Gespräche geführt bzw. wurden bzgl. des Auslandsgeschäfts bereits umgesetzt.
18. Vivanco ist, wie in den Vorjahren, Teil des chinesischen Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Konzerns, der sich seit geraumer Zeit für den chinesischen als auch den internationalen Markt auf Produkte für den Bereich der erneuerbaren Energien fokussiert und ausrichtet.
19. Die Lage und die Aussichten des Konzerns in seinem angestammten Geschäft sind operativ negativ zu beurteilen. Die grundsätzliche geschäftliche Aufstellung der Unternehmensgruppe ist im derzeitigen Umfeld und in der Entwicklung der bedienten Marktsegmente unzureichend. Das Unternehmen hat seine Ressourcen und Kenntnisse über Jahrzehnte in diesen Marktsegmenten aufgebaut. Finanz-Investitionen zum Aufbau anderer Geschäftsbereiche gab es im Unternehmen nicht. Es ist nicht naheliegend, in welchen Marktsegmenten die aktuellen Fähigkeiten des Unternehmens heute alternativ wirtschaftlich einsetzbar sind. Es wird daher entsprechend dem heute vorliegenden Gesamtplan des Vorstands eine grundlegende Anpassung geben, die im ersten Schritt Maßnahmen auf der strategischen Ebene umsetzen wird, um eine völlige Neuaufstellung des Unternehmens zu ermöglichen, unter Außerachtlassung externer finanzieller Investitionen. Siehe dazu die Erläuterungen oben, Tz. 13.
20. Auf der operativen Ebene ergeben sich aus der Umsetzung der strategischen Maßnahmen in Teilen direkte Konsequenzen. So wird die Veräußerung des Auslandsgeschäfts Auswirkungen im zentralen Vertrieb und Supply Chain Management haben. Das Working Capital des Konzerns kann dann ebenfalls stark zurückgeführt werden. Weitere Umsetzung der oben genannten strategischen Pläne werden ebenso interne Konsequenzen haben.
21. Insgesamt wird an der Umsetzung des Gesamtplans im obigen Sinn gearbeitet. Die strategischen Maßnahmen sind in erster Umsetzung und entwickeln sich heute planmäßig. Dennoch verbleiben bis zum vollständigen Abschluss der Arbeiten Umsetzungsrisiken. Eine Neuaufstellung im operativen Bereich zeichnet sich dann nach den folgenden Möglichkeiten ab. Für den Bereich Handelsservice ist zu analysieren, wie der Konzern hier ggf. eine grundsätzliche Neuaufstellung umsetzen kann. Im verbleibenden Bereich Consumer Electronics wird es um eine strategische Gesamtlösung gehen, eine operative Besserung aus eigenen Möglichkeiten ist unrealistisch. Diese Lösung kann allerdings im Sinne einer Konsolidierung im Markt für Kunden, Mitarbeiter und das Unternehmen gleichermaßen relativ attraktiv sein. Das sich das Unternehmen in neuen Geschäftsfeldern ohne externe finanzielle Investitionen aufstellen kann, ist unrealistisch. Es ergeben sich aktuell operative Chancen dadurch, dass viele chinesische Hersteller von non-food Consumer Products (nicht: Consumer Electronics) den Markteintritt nach Deutschland und Europa in



anderer Form als früher suchen. Hierbei zeichnet es sich ab, dass diese Anbieter mit eigener Marke im Markt auftreten wollen und sich dementsprechend das Geschäftsmodell vom klassischen Import unter eigener Verpackung und Marke deutlich unterscheidet. Vertriebsunterstützung, Handelsservice, und Import- und Logistikberatung werden eine Rolle spielen, Übernahme des Marketing-, Waren- und Importrisikos nicht. Diese Entwicklungen könnten dem Konzern mit seiner speziellen Aufstellung eine Chance bieten. Aktuell finden entsprechende Gespräche mit chinesischen Exporteuren statt.

22. Die Unternehmensleitung kann insgesamt die Entwicklung mit allen sich daraus resultierenden Konsequenzen nach allem oben gesagtem nur schwer abschätzen. Wir gehen aufgrund des Geschäftsverlaufes des 1. Halbjahres 2024 davon aus, dass die Prognose für den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2024, wie wir sie im Konzernlagebericht 2023 für das Konzern-EBITDA abgeben haben, heute nicht anzupassen ist. Unter Berücksichtigung operativer und nicht operativer Ergebnisbeiträge, die im Gesamtplan des Vorstands abgebildet sind, ist insgesamt davon auszugehen, dass das Konzernergebnis ausgeglichen gestaltet werden kann, wobei es bezüglich der Umsetzung verschiedener Maßnahmen zu zeitlichen Verschiebungen zwischen den Geschäftsjahren 2024 und 2025 noch kommen kann. Im Übrigen gibt es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Chancen und Risiken könnten - ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen - dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von Erwartungen abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

### **C. Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen bzw. Unternehmen**

23. Neben den Lieferbeziehungen zur Ningbo Ship Import & Export Co. Ltd., einem Unternehmen der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Gruppe, bestehen zwei permanente Lizenzverträge mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd.
24. Es besteht unverändert ein Darlehensvertrag mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. als Darlehensgeber mit einem Nominalvolumen von 12,15 Mio. €. Dies ist insgesamt zum 31.12.2025 fällig. Das Darlehen unterliegt einer Rangrücktrittserklärung zugunsten der Commerzbank AG. Die Verzinsung beträgt seit dem 01.01.2015 1,5 % über dem EURIBOR 6M.
25. In der Berichtsperiode erhielt die Vivanco Gruppe AG eine Forderungsverzichtserklärung von der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. über die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 aufgelaufenen Zinsansprüche auf das Darlehen. Insgesamt wurden Zinsverpflichtungen in Höhe von 0,6 Mio. € ausgebucht.

### **D. Angabe nach DRS 16 Ziffer 13**

26. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

### **E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

27. Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

### **F. Nachtragsbericht**

28. Es liegen über die im Konzernjahresabschluss 2023 gemachten Angaben hinaus keine weiteren Nachträge vor.

Ahrensburg, 23. Dezember 2024

Der Vorstand



## Vivanco Gruppe AG

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2024 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.-30.06.24	01.01.-30.06.23
	T€	T€
Umsatzerlöse	12.307	18.233
Sonstige betriebliche Erträge	316	6.817
Materialaufwand	-5.800	-8.974
Personalaufwand	-5.565	-7.868
Abschreibungen und Wertminderungen	-745	-926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.121	-4.285
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.609</b>	<b>2.997</b>
Finanzierungs- und Beteiligungserträge	21	25
Finanzierungsaufwendungen	417	-609
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.171</b>	<b>2.413</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-532
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-2.171</b>	<b>1.882</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>		
<i>Posten, die zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden könnten:</i>		
Wechselkursbedingte Umrechnungsdifferenzen	-6	0
<i>Posten, die nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden:</i>		
Neubewertung Pensionsrückstellungen	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2.177</b>	<b>1.882</b>
vom Halbjahresergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	-2.156	1.896
Andere Gesellschafter	-15	-15
	<b>-2.171</b>	<b>1.882</b>
vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	-2.162	1.896
Andere Gesellschafter	-15	-15
	<b>-2.177</b>	<b>1.882</b>



## Vivanco Gruppe AG

### Konzernbilanz

zum 30.06.2024

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.24	31.12.23
	T€	T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill)	2.329	2.329
IFRS 16 Nutzungsrechte	3.379	3.749
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.356	1.418
Sachanlagen	1.126	1.166
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	14
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	546	526
Aktive latente Steuern	3.110	3.115
Langfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	61	13
<b>Summe Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>11.921</b>	<b>12.330</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	6.080	5.575
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.647	6.254
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13	13
Forderungen aus Ertragsteuern	6	23
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.827	5.288
Kurzfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	699	683
Zahlungsmittel	2.916	3.235
<b>Summe Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>16.187</b>	<b>21.071</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>28.108</b>	<b>33.401</b>

## Vivanco Gruppe AG

### Konzernbilanz

zum 30.06.2024

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.24	31.12.23
	T€	T€
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital Vivanco Gruppe AG	5.509	5.509
Kapitalrücklagen	27.000	27.000
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.142	-1.136
Sonstige Gewinnrücklagen	-33.300	-31.143
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG</b>	<b>-1.933</b>	<b>229</b>
Anteile anderer Gesellschafter	38	52
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>-1.895</b>	<b>282</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	48	52
Langfristige Finanzschulden	14.060	15.149
Langfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	2.784	3.122
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	21
Passive latente Steuern	483	483
<b>Summe Langfristige Schulden</b>	<b>17.397</b>	<b>18.827</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	0	81
Sonstige Rückstellungen	267	331
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	1.563	1.930
Kurzfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	908	970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.533	3.359
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.335	7.621
<b>Summe Kurzfristige Schulden</b>	<b>12.607</b>	<b>14.292</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>28.108</b>	<b>33.401</b>



**Vivanco Gruppe AG**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2024  
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.- 30.06.24	01.01.- 30.06.23
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.171	2.413
<b>Anpassungen</b>		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	745	926
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-632	-5.962
Steuerzahlungen	-61	-59
Zinsaufwendungen (zahlungsunwirksam)	215	609
Zinserträge (zahlungsunwirksam)		
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen	-4	7
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-4	-0
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	-505	2.067
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen, der Sonstigen Vermögenswerte und der abgegrenzten Aufwendungen	4.949	3.235
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-1.108	-5.195
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-64	207
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.361</b>	<b>-1.753</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	72	1
Einzahlungen aus der Rückzahlung sonstiger Ausleihungen		
Auszahlungen aus der Erhöhung sonstiger Ausleihungen		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-198	-156
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-127</b>	<b>-155</b>
Aufnahme langfristiger Finanzschulden		
Auszahlung zur Tilgung von Finanzkrediten	-567	-129
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-513	-606
Kreditaufnahme (+) / -rückführung (-) Kontokorrent	-257	-1.841
Zinszahlungen auf langfristige Finanzverbindlichkeiten		-44
Zinszahlungen auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-131	-286
Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-84	-111
Dividendenzahlungen und Kapitalerhöhung		
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.553</b>	<b>-3.017</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-319</b>	<b>-4.924</b>
<b>Stand 01. Januar</b>	<b>3.235</b>	<b>6.063</b>
Währungskursdifferenzen	-0	-0
<b>Stand 30. Juni</b>	<b>2.916</b>	<b>1.139</b>



**Vivanco Gruppe AG**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2024 nach  
International Financial Reporting Standards (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten Währungs-umrechnung	Veränderungen Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der Vivanco Gruppe AG	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital der Vivanco Gruppe AG
<b>Stand 01.01.2023</b>	5.509	27.000	-27.767	-1.123	0	3.619	85	3.704
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter								
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner								
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter								
Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter							-33	-33
Gesamtergebnis			-3.376	-13		-3.389	-33	-3.422
Sonstige Veränderungen								
<b>Stand 31.12.2023</b>	5.509	27.000	-31.143	-1.136	0	229	52	282
<b>Stand 01.01.2024</b>	5.509	27.000	-31.143	-1.136	0	229	52	282
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter								
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner								
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter								
Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter							-15	-15
Gesamtergebnis			-2.156	-6		-2.162	-15	-2.177
Sonstige Veränderungen								
<b>Stand 30.06.2024</b>	5.509	27.000	-33.301	-1.142	0	-1.934	38	-1.896



VIVANCO

## Vivanco Gruppe AG

### Notes

#### A. Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. Juni 2024 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2024 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gelesen werden.

2. Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der Vivanco Gruppe AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2024. Die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 nicht verändert. Die Vorjahresvergleichsperiode vom 01. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 beinhaltet noch die Ergebnisbeiträge der Ende November 2023 veräußerten Landesgesellschaft in Österreich.
3. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde unter Anwendung der Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden aufgestellt wie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023.

#### B. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Die **Umsätze** nach Geschäftssegmenten und ihre Entwicklung sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Segmentberichterstattung, die gemäß IFRS 8 aufgestellt wurde, sind die Geschäftsaktivitäten des Vivanco Gruppe AG-Konzerns entsprechend der nach den rechtlichen Einheiten bzw. Regionen gegliederten Konzernstruktur zugeordnet.

Die Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Geschäftssegmente resultieren im Wesentlichen aus dem Sourcing und dem Vertrieb von Zubehörprodukten und -sortimenten in den Geschäftsfeldern Unterhaltungselektronik, Verbindungen, Informationstechnologie, Mobilfunk, Aufbewahrung/Mobilität und dem Bereich Handelsservice.



Die Segmentierung des Vivanco Gruppe AG-Konzerns folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Die interne Berichterstattung basiert auf der Rechnungslegung nach IFRS.

Die Grundlage für die Darstellung und die Einteilung der Segmente beruht auf der Segmentberichterstattung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023

### Vivanco Gruppe AG - Konzern-Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2024

	Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen		Umsatzerlöse zwischen den Segmenten		Umsatzerlöse mit externen Kunden		operatives EBITDA		Ergebnis	
	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€
Deutschland	11.942	16.566	2.325	4.894	7.768	9.366	-1.265	-1.352	-1.800	-1.000
Österreich	1.121	7.051	0	0	1.121	4.871	0	304	0	80
Spanien	1.091	1.238	0	0	970	1.129	-110	45	-118	3.934
Schweiz	1.666	1.688	0	0	1.259	1.319	-52	-39	-153	-67
Grossbritannien	1.109	1.434	0	95	1.021	1.229	-89	-177	-64	-209
Polen	194	314	30	0	164	314	-134	-149	-133	-145
übrige	0	0	0	0	0	0	-42	-32	-42	-0
<b>Gesamt</b>	<b>17.123</b>	<b>28.293</b>	<b>2.354</b>	<b>4.989</b>	<b>12.304</b>	<b>18.227</b>	<b>-1.693</b>	<b>-1.400</b>	<b>-2.310</b>	<b>2.592</b>
Konsolidierung	-2.357	-4.989	-2.357	-4.989	0	0	11	-710	154	-696
Überleitung	5	7	2	0	3	7	450	6.034	-15	-15
<b>Konzernabschluss</b>	<b>14.772</b>	<b>23.310</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.307</b>	<b>18.233</b>	<b>-1.231</b>	<b>3.923</b>	<b>-2.171</b>	<b>1.882</b>

- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten in der Vergleichsperiode die Erträge aus dem erstinstanzlichen Erfolg des Rechtsstreites in Spanien.
- Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. € auf 5,6 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert zum einen aus einem restrukturierungsbedingten Abbau von Personal in Deutschland, sowie aus dem Abgang der Landesgesellschaft Österreich Ende 2023 (in der Vergleichsperiode enthalten 1,1 Mio. €).

#### Personalentwicklung ohne Vorstand/GF

	06/2024 E	06/2024 D	12/2023 E	12/2023 D
kaufmännische Angestellte	207	214	250	288
gewerbliche Angestellte	25	26	29	30
geringfügig Beschäftigte	24	24	28	29
<b>Gesamt</b>	<b>256</b>	<b>264</b>	<b>307</b>	<b>347</b>

7. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verminderten sich um 1,2 Mio. € auf 3,1 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode. Vermindert haben sich insbesondere vom Personalstand und Umsatzverlauf abhängige Kosten wie z.B. die Fahrzeugkosten (-0,3 Mio. €) oder Ausgangsfrachten (-0,1 Mio. €). Im Weiteren minderten sich Mietaufwendungen um rd. 0,2 Mio. €, aufgrund einer ausgehandelten Mietreduzierung in Deutschland, sowie der geplanten Reduzierung eines Drittlagers in Großbritannien. Rund 0,5 Mio. € des Rückganges entfallen auf dem Fortfall der Landesgesellschaft in Österreich.
8. Das **Finanzergebnis** hat sich um etwa 1,0 Mio. € verbessert. Hiervon entfallen 0,6 Mio. € auf den von der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. erhaltenen Zinsverzicht für bis zum Geschäftsjahr 2022 aufgelaufenen Zinsen. Im Weiteren fielen aufgrund der rückläufigen Nutzung von Factoring sowie der planmäßigen Tilgungen von Covid-Darlehen in Deutschland, Spanien und der Schweiz weniger Zinsaufwendungen an. Rund 0,1 Mio. € des Rückganges entfallen auf den Fortfall der Landesgesellschaft in Österreich.
9. Die Veränderung der **Steuern vom Einkommen und Ertrag** resultiert hauptsächlich aus dem veränderten Ansatz latenter Steuern.
10. Das **Ergebnis je Aktie** wurde entsprechend dem IAS 33 berechnet. Im Vergleich zum Vorjahresende kam es zu keiner Veränderung der Aktienanzahl. Die gewichtete Aktienanzahl als Grundlage für die Errechnung des Ergebnisses je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet und beträgt 5.508.731 Aktien.

<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>01.01.-30.06.24</b>	<b>01.01.-30.06.23</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Auf die Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG entfallendes Konzernergebnis	-2.156	1.896
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in tausend Stück)	5.509	5.509
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,39</b>	<b>0,34</b>

11. Das verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ist gesondert anzugeben. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche potentiellen Aktien aus Wandlungs- und Optionsrechten erhöht wird. Da keine potentiellen Aktien der Vivanco Gruppe AG in Umlauf sind, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

### C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

12. Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Firmenwert	IFRS 16 Nutzungsrechte	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanz- anlagen
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Buchwerte Stand 01.01.2024</b>	<b>2.329</b>	<b>3.749</b>	<b>1.418</b>	<b>1.166</b>	<b>14</b>
AK/HK (Zugänge)		150	81	117	
AK/HK (Abgänge)		533	209	142	
Abschreibungen (Zugänge)		518	141	87	
Abschreibungen (Abgänge)		533	209	74	
Differenz Währungsumrechnung		-2	-2	-3	
<b>Buchwerte Stand 30.06.2024</b>	<b>2.329</b>	<b>3.379</b>	<b>1.356</b>	<b>1.126</b>	<b>14</b>

13. Die **Vorräte** erhöhten sich um rd. 0,5 Mio. €. Hierbei handelt es sich um einen saisonalen Zuwachs. Zielsetzung ist unverändert die Freisetzung von in den Vorräten gebundenem Working Capital.
14. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich erwartungsgemäß um 2,6 Mio. € zurück. Hierzu trugen insbesondere die Rückflüsse aus Ende 2023 in größerem Umfang getätigten Spotgeschäfte mit namhaften Kunden in Deutschland bei.
15. Die **Sonstigen Vermögenswerte** verminderten sich um 2,5 Mio. €. Ursächlich für den Abbau sind die fristgemäß erhaltene letzte Kaufpreisrate aus der Veräußerung der Landesgesellschaft in Österreich, sowie den gesunkenen Sperrkonteneinbehalten aus dem Factoring in Höhe von rd. 1,6 Mio. €.
16. Die **Zahlungsmittel** reduzierten sich um 0,3 Mio. €. In der Berichtsperiode wurden rund 0,8 Mio. Euro für Tilgungen von in Vorjahren erhaltenen Covid-Darlehen aufgebracht.
17. Die Entwicklung des **Eigenkapitals** der Vivanco Gruppe AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.



18. Die **langfristigen Finanzschulden** verminderten sich um 0,5 Mio. €. Hiervon entfallen 0,5 Mio. € auf Tilgungen von Covid-Darlehen.
19. Die **kurzfristigen Finanzschulden** verminderten sich um 0,4 Mio. €. An Tilgungsleistungen auf Covid-Darlehen entfielen hierauf 0,2 Mio. €.
20. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,2 Mio. €. Der Anstieg ist saisonal bedingt.
21. Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** sanken um insgesamt 1,3 Mio. € vor allem aufgrund zurückgehender umsatzabhängiger Verpflichtungen aus Kundenverträgen.
22. Hinsichtlich der Darstellung jeglicher durch Schätzungen ermittelter Beträge, die sich auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode ausgewirkt haben, liegen keine Änderungen zum vorangegangenen Geschäftsjahr vor.

Ahrensburg, im November 2024

Der Vorstand